

Maßnahmen im Winterraps

1. Bekämpfung von Ungräsern

2. Bekämpfung von Unkräutern im Nachauflauf

3. Einsatz von Wachstumsreglern

Leider sind nicht überall im Dienstgebiet die dringend benötigten Niederschläge angekommen. Dort wo Regen gefallen ist, wird es die nächsten Tage zu einem weiteren Auflauf von **Unkräutern und Ungräsern** kommen. Dieser sollte, vor allem bei einem geplanten Einsatz von Belkar oder Select 240 EC (o.a. Graminizide zur Ackerfuchsschwanz-Bekämpfung), unbedingt noch abgewartet werden.

1. Bekämpfung von Ungräsern

Ausfallgetreide: Auf den frühen und zum Teil sehr starken Auflauf von Ausfallgetreide wurde schon vielfach hingewiesen. Je nach Niederschlag ist auch hier mit einer weiteren Auflaufwelle zu rechnen.

Empfehlung:

- ❖ 0,5 – 0,75 (1,0) l/ha Agil-S/Zetrola → die niedrigere Aufwandmenge reicht für die Ausfallgerste; bei Ausfallweizen die höhere Aufwandmenge wählen
- ❖ 0,8 – 1,25 l/ha Targa Super
- ❖ 0,8 – 1,0 l/ha Fusilade Max
- ❖ 0,8 – 1,25 l/ha Panarex → für Mischungen mit Belkar empfohlen

Anwendungstipps:

- ❖ Anwendungszeitpunkt: 2 – 3 Blattstadium der Gräser (häufig schon erreicht!)
- ❖ Anwendungsbedingungen: morgendlicher Tau verbessert die Wirkung (momentan vorhanden), aber mögliches Ablaufen der Spritzflüssigkeit beachten!
- ❖ Mischungen: Die Ausfallgetreidebekämpfung wird häufig mit dem Einsatz von Wachstumsreglern kombiniert. Beachten Sie die zugelassenen Einsatzzeitpunkte der Wachstumsregler (z.B. Folicur ab ES 14, Orius ab ES 16, Tilmor ES 12). Wüchsige Bestände befinden sich im 4-Blattstadium, hier können beispielsweise 0,4 – 0,5 l/ha Folicur zugegeben werden.

Ackerfuchsschwanz: Trotz der zum Teil sehr trockenen Bedingungen kam es schon zum ersten Auflauf von Ackerfuchsschwanz. Größtenteils befinden sich die Pflanzen noch im 1 Blattstadium, auf einigen Flächen ist allerdings schon das 2-3 Blatt-Stadium erreicht.

Konnten aufgrund der Trockenheit die Metazachlor-haltigen Produkte ihre volle Stärke nicht ausspielen oder kam ein diesbezügliches Produkt gar nicht erst zum Einsatz, ist auf Befallsflächen mit Einsetzen von Niederschlägen mit einem stärkeren Auflauf des Ackerfuchsschwanzes zu rechnen.

In diesen Fällen kann nicht auf die Vegetationsruhe und den damit verbundenen optimalen Anwendungstermin von Kerb Flo (o. anderen Propyzamid-haltigen Herbiziden) gewartet werden. Die Ackerfuchsschwanzpflanzen haben bis dahin ein viel zu tiefes Wurzelwerk ausgebildet. Stark entwickelte Einzelpflanzen mit kräftigen Wurzeln bedeuten immer schlechtere Wirkungsgrade von Propyzamid-haltigen Herbiziden.

Da die FOP`s (z.B. Agil-S) nur noch eine verschwindend geringe Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz erzielen, müssen die DIM`s den Ungrasbesatz bis zum Kerb-Termin regulieren.



Empfehlung gegen Ackerfuchsschwanz/Ungräser (länderspezifischer Gewässerabstand 1m/GAP 3m):

Wirkstoff Clethodim	0,5 l/ha Select 240 EC + 1,0 l/ha Radiumix
	0,5 l/ha VextaDim 240 EC + 0,5 l/ha VexZone
Wirkstoff Cycloxydim	2,5 l/ha Focus Ultra + 1,0 l/ha Dash (Achtung: Dash nur mit 1,0 l/ha gelistet!)

Achtung:

(1) Auch die Wirkung der angegebenen Produkte ist auf vielen Flächen im östlichen Hügelland nicht mehr sicher. Ursächlich dafür ist eine **Resistenz**, die in ihrer Ausprägung die Wirkstoffe Cycloxydim und Clethodim unterschiedlich stark betreffen.

Gab es in der Vergangenheit Probleme mit Focus Ultra, können mit Select 240 EC noch Erfolge erzielt werden. Umgekehrt funktioniert das aber nicht!

Nimmt in Folge der Anwendungshäufigkeit der Anteil resistenter Individuen gegenüber Select 240 EC zu, verlieren die kompletten DIM's ihre Wirksamkeit.

Eine kleine Entscheidungshilfe für die aktuelle Fläche:

Vorherige Einsätze mit...	Aktueller Einsatz mit...
Focus Ultra = sehr gute Wirkung	Focus Ultra auch dieses Jahr einsetzen, um Select 240 EC zu schonen
Focus Ultra = schlechte Wirkung	Wechsel zu Select 240 EC
Select 240 EC = sehr gute Wirkung, vorherige Probleme mit Focus Ultra	Select 240 EC dieses Jahr einsetzen, kein Wechsel zu Focus Ultra
Select 240 EC = kaum/keine Wirkung	Beim Einsatz von Select oder anderer Clethodim-haltiger Produkte sind schlechte Wirkungsgrade zu erwarten.

(2) Zahlreiche Rapsbestände sind aufgrund **vielfältiger Ursachen gestresst** und tun sich in ihrer Entwicklung sehr schwer. Auch wenn der Ackerfuchsschwanz in solchen Rapsbeständen schon das 2-Blattstadium erreicht haben sollte (wie im Bild 1), ist mit der Behandlung zu warten, bis der Raps wieder deutliche Wüchsigkeit zeigt. Für eine gute Verträglichkeit im Raps muss der Wirkstoff in der Pflanze metabolisiert werden können.

(3) Als weiteres Clethodim-haltiges Produkt hat **Brixton** die Zulassung erhalten. Brixton beinhaltet 180 g/l Clethodim und wird mit 1,0 l/ha gegen Ackerfuchsschwanz empfohlen. Damit wird im Vergleich zu 0,5 l/ha Select 240 EC 60 g/ha mehr Wirkstoff ausgebracht. Seitens der Landwirtschaftskammer liegen noch keine eigenen Versuchsergebnisse vor, sodass keine Aussagen bezüglich der Verträglichkeit vorgenommen werden können.

Anwendungstipps für den Einsatz Clethodim-haltiger Produkte

- ❖ Behandlung im Zwei- bis Dreiblattstadium der Gräser, je größer, desto schwieriger die Bekämpfung → aber keine Behandlung in gestresste Rapsbestände
- ❖ hohe Luftfeuchtigkeit (> 65%) zum Behandlungstermin
- ❖ keine Behandlung bei starker Sonneneinstrahlung, Wärme und dicker Wachsschicht
- ❖ Behandlung an einem Tag mit wüchsigem Wetter und danach folgend noch ca. 14 Tage Vegetationswetter
- ❖ Behandlungen nur bis **Ende September/Anfang Oktober** durchführen → Verträglichkeitsprobleme sind möglich (Wirkstoff muss metabolisiert werden können → wüchsiges Wetter notwendig).
- ❖ möglichst Solo anwenden! Keine Mischungen mit Carax oder Caramba!
- ❖ Keine sonstigen Zusätze oder wilden Mischungen mit Select 240 EC oder VextaDim. Schäden werden oft erst im Frühjahr anhand von Blühverzögerung und Ertragsdepressionen sichtbar!
- ❖ Um die Benetzung und damit die Wirkung zu verbessern, können 10 kg/ha SSA zugegeben werden (nur seitens der Vertriebsfirma durch Versuche abgetestet) → DÜV beachten (SSA bis 1.10.).

2. Bekämpfung von Unkräutern im Nachauflauf

Aufgrund der hohen Temperaturen konnte der Wirkstoff Clomazone nicht überall, wie geplant zum Einsatz kommen. Kontrollieren Sie ihre Flächen auf den Auflauf von Unkräutern. Je nach Standort war es für die Bodenherbizide auch zu trocken und die auflagenbedingten Clomazone-freien Ränder sollten jetzt aktiv auf das Auftreten von Wegrauke u.a. Unkräuter kontrolliert werden. Grundsätzlich stehen für die jetzige Anwendung die Produkte Fox, Runway, Effigo und der Belkar Power Pack zur Verfügung. Welches Produkt zum Einsatz kommt, ist vom jeweiligen Unkrautspektrum abhängig.

Handelt es sich hauptsächlich um **Wegrauke** (Bild 2), sollte mit **Fox** nachgearbeitet werden (sicherste Wirkung im Nachauflauf). Dafür muss der Raps trockene Blätter mit einer ausgeprägten Wachsschicht haben. Mischungen sind nur mit Effigo oder Runway möglich. Wachstumsregler- oder Graminizidbehandlungen sollten im Abstand von 7 Tagen durchgeführt werden.

Empfehlung als Splitting (Aufwandmenge Zulassungsgewebunden):

- ❖ 0,3 l/ha Fox (ES 14) und 0,7 l/ha (ES 16)

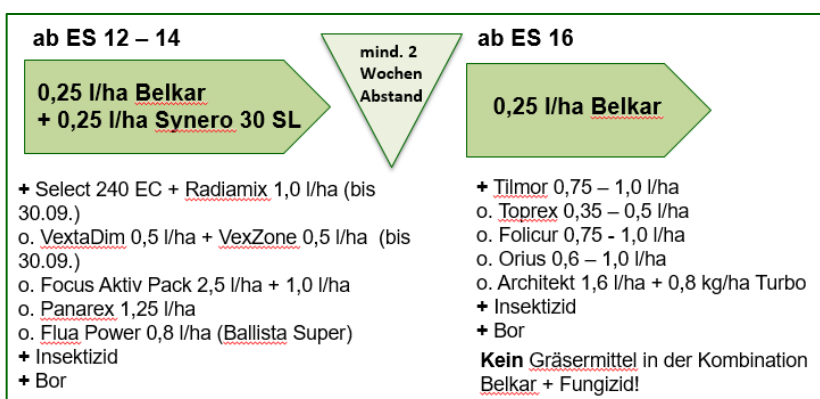


Spielen **Storchschnabel-Arten** die Hauptrolle (Bild 3), kommt man am Produkt Belkar (**Belkar Power Pack** = Belkar + Synero 30 SL) nicht vorbei. Auch größere Storchschnabel-Pflanzen werden durch Belkar bekämpft. Wichtig – auch die kleinsten Rapspflanzen (z.B. auf den Sand- oder Lehmkuppen) müssen für den Einsatz von Belkar zwei voll ausgebildete Blätter haben.



Bild 4: Was tun, wenn Wegrauke und Storchschnabel vorhanden sind? Fox hat nur eine leichte Nebenwirkung auf Storchschnabel. Die Mischung von Belkar + Fox geht nicht!! Deshalb Empfehlung: ab ES 12-14: 0,25 l/ha Belkar + 0,25 l/ha Synero 30 SL → Wegrauke wird im Wuchs nachhaltig gehemmt. Bei stärkerem Druck in 14 Tagen mit 0,25 l/ha Belkar nacharbeiten.

Empfehlung als Splitting-Anwendung und Mischungspartner:
(Mischungspartner basierend auf Informationen der Firma Corteva)



(1) Metconazol-haltige Produkte (Carax, Caramba, Ambarac, u.a. dürfen im Herbst nicht eingesetzt werden!

(2) Alle anderen Graminizide nur im Abstand von 1 Woche zur Belkar-Anwendung (vorher oder nachher) einsetzen.

(3) WeBelkar erst im Oktober möglich, dann keine Kombination mit Select o. VextaDim. Im Zweifel die Gräserbehandlung solo durchführen.

Achtung: In der Einmalbehandlung mit der höheren Aufwandmenge 0,5 l/ha Belkar + 0,25 l/ha Synero 30 SL (ab ES 16) und im ersten frühen Splitt (Belkar + Synero 30 SL ab ES 12) ist nach wie vor keine Kombinationen mit Wachstumsreglern möglich.

Extra Hinweis: weiterhin auf Schnecken achten!

3. Einsatz von Wachstumsreglern

Die Notwendigkeit des Einsatzes eines Wachstumsreglers im Herbst wird häufig diskutiert. Neben der Wuchsregulierung und der Stärkung der Winterfestigkeit, sind es auch fungizide Leistungen, die zum Tragen kommen. *Phoma lingam* ist aufgrund der zunehmenden Sortengesundheit eigentlich in den Hintergrund getreten. Allerdings wurde besonders zur Ernte 2023 deutlich, dass es Faktoren gibt, wo die Sortengesundheit nicht mehr ausreichend ist (Bild 5). Verletzungen der Blattstiele (Rapserrdfloh) oder der Stängel (Großer Rapsstängelrüssler, Gefleckter Kohltriebrüssler) zählen dazu. Neben Frostrissen bieten diese Ein- und Ausbohrlöcher Eintrittspforten für pilzliche Schaderreger (*Phoma*, *Cylindrosporium*). Hier ist die fungizide Leistung der Produkte gefragt.



Die Maßnahmen zur Wuchsregulierung und Winterfestigkeit orientieren sich jetzt an der Größe des Rapses und der Gefahr des Überwachsens (vorzeitige Sprossstreckung).

Die notwendige Aufwandmenge/ha kann ganz einfach anhand der Blattzahl ermittelt werden, denn als Faustregel gilt: Pro Laubblatt = 0,1 l/ha Folicur (0,5 l/ha Folicur = 0,25 l/ha Toprex = 0,4 l/ha Carax = 0,7 l/ha Tilmor)

Produkte sortiert nach Wuchsregulierender Wirkung:

Carax > Toprex (Voraussetzung Bodenfeuchtigkeit) > Folicur/Caramba > Tilmor

Empfehlung: für **wüchsige Bestände** mit aktuell 4-5 Blättern

- ❖ 0,4 – 0,8 l/ha Carax
- ❖ 0,25 – 0,35 l/ha Toprex (für eine gute Anfangs- und Dauerwirkung sind feuchte Bodenbedingungen notwendig)
- ❖ 0,5 – 0,75 l/ha Folicur (Orius, etc.)

In sehr wüchsigen Beständen kann eine weitere Maßnahme in ES 16-18 notwendig werden. Bitte beachten sie die Gesamtmenge von 1,4 l/ha Carax in der Spritzfolge.

Neu zugelassen ist das Produkt Architect + Turbo (100 g/l Pyraclostrobin + 150 g/l Mepiquatchlorid + 25 g/l Prohexadion-Calcium). Die Aufwandmenge liegt lt. Zulassung bei 1,0 – 2,0 l/ha Architect + Turbo. Ein Splitting von 2x 1,0 l/ha im Abstand von 14 Tagen ist möglich.

Steht im weiteren Vegetationsverlauf die fungizide Leistung im Vordergrund, sollte auf die Produkte Tilmor und Architect zurückgegriffen werden.

Die Auflagentabelle zu den Wachstumsreglern und Fungiziden im Raps finden Sie unter folgendem Link:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Fungizide/Raps_Fungizide_Wachstumsregler_Auflagen_Herbst.pdf

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.